

Kopien: - Schweiz.Botschaft, Pretoria, mit Beilage Brief HEKS
- DEHD, Direktion f. Entwicklungszusammenarbeit und
humanitäre Hilfe
- NF für Departementschef
- GRE für Generalsekretär
IS - SW

S 20. Feb. 1978 17

p.B.73.Afr.Sud.O.-KH/hg

Bern, den 17. Februar 1978

S 20. Feb. 1978 17

HEKS Hilfswerk der Evangeli-
schen Kirchen der Schweiz
Postfach 168

8035 Z ü r i c h

Sehr geehrter Herr Dr. Schaffert,

Nehmen Sie herzlichen Dank für Ihre Mitteilung vom
10. Februar 1978.

Das auf den 2. März vorgesehene Gespräch dürfte unter die-
sen Umständen tatsächlich einiges an Interesse verloren haben.
Unser prinzipielles Interesse an Kontakten zu schwarzen Kirchen-
vertretern aus Südafrika besteht indessen unverändert, und wir
wären Ihnen dankbar, wenn Sie weiterhin auf eine solche Möglich-
keit hinarbeiten und uns rechtzeitig im voraus verständigen
könnten.

Sollte sich herausstellen, dass die beiden schwarzen Kirchen-
leute aus politischen Gründen von der vorgesehenen Reise Abstand
nehmen mussten, würden wir, wie vereinbart, unsere Botschaft in
Südafrika beauftragen, sich bei der zuständigen Verwaltung "naiv"
nach den Hintergründen zu erkundigen.

Zu Ihrer persönlichen und vertraulichen Orientierung legen
wir Ihnen Photokopien zweier Aufzeichnungen bei, die ein Vertreter
unserer Botschaft Pretoria im Anschluss an zwei Gespräche mit den
beiden südafrikanischen Kirchenvertretern Herrn Rees und Herrn
Beyers Nandé kürzlich verfasst hat. Wir verweisen insbesondere auf
den letzten Passus der Notiz über das Gespräch mit Herrn Rees,
worin dieser die Möglichkeit einer Hilfe an den SACC, via
nationale Kirchenhilfswerke, erwähnt.

Die prinzipielle Bereitschaft, an geeignete, für die Auf-
hebung der Apartheid eintretende südafrikanische Organisationen
humanitäre Hilfe zu leisten, besteht beim EPD schon seit einiger

./.

- 2 -

Zeit. Es würde uns (vorläufig unverbindlich) interessieren, ob Sie einen allfälligen Beitrag zuhanden des SACC seitens der "Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und Humanitäre Hilfe" unseres Departements als opportun und nützlich erachten würden. Bejahendenfalles würden wir die Frage mit dieser Direktion aufnehmen; die dann zu prüfen hätte, was sich allenfalls machen liesse.

Wir versichern Sie, Herr Dr. Schaffert, unserer vorzüglichen Hochachtung.

POLITISCHE DIREKTION

(Iselin)

Beilagen erwähnt

8 20. Feb. 1978 17

HEKS

HILFSWERK DER EVANGELISCHEN KIRCHEN DER SCHWEIZ ENTRAIDE PROTESTANTE SUISSE
 AYUDA DE LAS IGLESIAS EVANGELICAS DE SUIZA. SWISS INTERCHURCH AID

Adresse: HEKS
 Mail: Postfach 168
 Correo: CH-8035 Zürich

Telephon: 01/26 66 00
 Telegramm: HEKS
 Telex: 57170 heks ch
 Postcheck: 80-1115

Herrn Botschafter Iselin
 Eidg. Politisches Departement
 Bundeshaus
 3003 Bern

an	15	KH	SWZK			a/a
Datum	15.2					
Visa	2					
EPD	15. Feb. 1978					
Ref.	p.B.73.Afr.Sud.O.					

Zürich, 10. Februar 1978

S/ak
 p.B.73.Afr.Sud.O.- SW/ar

Sehr geehrter Herr Botschafter,

eben trifft bei uns ein Telex aus Johannesburg ein, das zu meiner Ueberraschung mitteilt, dass die vorgesehene Delegation aus Südafrika auf zwei Personen reduziert ist, beide Weisse. Die Gründe sind mir ganz unbekannt.

Unter diesen Umständen sehe ich allerdings keine berechtigte Veranlassung mehr zu einer Begegnung mit Ihnen und Ihren Mitarbeitern. Eine solche hätte einen Sinn gehabt, wenn Sie authentische Vertreter der schwarzen Bevölkerung hätten sprechen und hören können. Ich gebe Ihnen diese Mitteilung sofort weiter, damit Sie über den Nachmittag des 2. März disponieren können.

Mit freundlichem Gruss

(Dr. H. Schaffert)

P.S. Schaffert wird uns mitteilen, ob politische Gründe vorliegen oder nicht. Es liegt an Botschafter Iselin zu entscheiden, ob unter diesen Umständen Besuch zu annullieren ist oder doch stattfinden soll. KH